

den 12.8.88

Liebe Jale hanım,

ich habe mich sehr gefreut, als Sie neulich aus Istanbul anriefen und auch jetzt aus Berlin, auch wenn Ihre Nachrichten wegen Perge ja überhaupt nicht erfreulich waren. Das muß doch sehr bitter für Sie sein, am Ende einer langen und erfolgreichen Berufslaufbahn so schäbig behandelt zu werden und dann noch von jemandem, der Ihnen das Wasser nicht reichen kann!!

Es tat mir leid, daß wir uns in Berlin nicht gesehen haben, aber 1. hatten wir nach dieser schlechten Behandlung durch das DAI keine besondere Lust, zu dem Kongreß zu kommen, und 2. wollte ich auch wegen dem Schicksal meiner kleinen Nichte, die wie eine Schwester für Christian war, hier in München bleiben. Es sollte nach Pfingsten eine kleine Bagatelloperation durchgeführt werden, man machte einen Narkosefehler, das Kind bekam lange keinen Sauerstoff, was zu einem Herzstillstand führte, der wiederum das kleine Gehirn völlig zerstört hat. Das Kind liegt reglos wie eine wächserne Puppe mit irrenden Augen im Krankenhausbettchen, kann sich nicht mehr selbst bewegen, kann nicht richtig schlucken, nicht blicken, nicht lachen, - nur Schmerzen kann sie empfinden. Alle wissen, daß sie nicht überleben kann, aber der Kreislauf bzw. das Herz ist noch so gut, daß der kleine Körper immer weiter arbeitet und nicht sterben kann. Meine Schwester und mein Schwager stehen eine entsetzliche Zeit durch, und man kann eigentlich nicht helfen. - Seit Januar ist eigentlich immerfort in meiner Familie etwas los, und ich kann mich schon gar nicht mehr richtig am Schreibtisch konzentrieren und brauche für alle Arbeiten sehr lange, weil ich immer an etwas anderes denke.

Glücklicherweise geht es Wolf und Christian gut. Chr. freut sich über seine Ferien und Wolf hat natürlich wie immer zu viel zu tun.

Ich habe Wolf wegen des Theaters von Perge gefragt. Er meinte, Herr Schuller in Bamberg könnte jemanden wissen, der das macht, oder würde es vielleicht sogar selbst übernehmen.

JAL-ARZ-01.017.01

Es handelt sich um

Prof. Dr. Manfred Schuller
Lehrstuhl für Bauforschung und Baugeschichte
der Universität Bamberg
An der Universität 2
86 Bamberg.

Vielleicht mögen Sie sich an Herrn Schuller wenden. Wolf würde es selbst nicht übernehmen, denn wenn er je noch 5 Min Freizeit haben sollte, dann würde er den Tempel von Priene für die Publikation ausarbeiten, ehe er etwas Neues anfinge.

Daß man Wolf jetzt in Berlin für die Nachfolge von Herrn Hoepfner nicht genommen hat, liegt an mehreren Gründen: Grundsätzlich haben die Archäologen am DAI kein besonderes Interesse für die Bauforschung und sehen deren Bedeutung nicht ein. Generell umgibt man sich gerne mit biegsamen, gefälligen Leuten, damit man selber umso mehr leuchten kann und es auch bequemer hat. Außerdem haben wir beide, besonders aber Wolf selbst, immer wieder auch Kritik am DAI geäußert, die offenbar das Richtige getroffen hat, denn sonst wäre man nicht so betroffen. Enttäuschend ist, daß selbst jemand wie Herr Kyrieleis nicht Manns genug ist, diese Kritik zu ertragen, bzw. zu feige, sich dieser Kritik zu stellen. Das ist nicht nur für Wolf schade, sondern auch für die Bauforschung, denn Wolf hätte sicher in sehr guter Zusammenarbeit mit Schwandner ein Programm auf die Beine gestellt und auch durchgeführt. Iste böyle!

Hoffentlich können Sie wenigstens "privat" in Perge gut arbeiten trotz allem Verdruß! Ich wünsche es Ihnen sehr und bewundere Ihre Disziplin, mit der Sie sich nicht unterkriegen lassen.

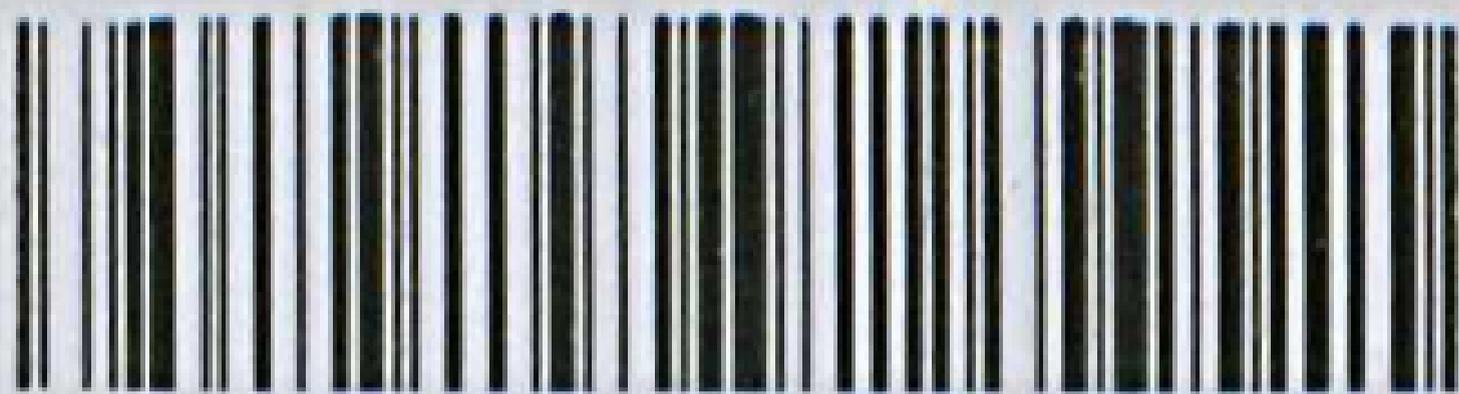
Trotz allem hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen und wünsche Ihnen eine gute Zeit in Perge und einen guten Winter in Rom.

Und natürlich jetzt in Berlin!
Ihre Hanna.

Boğaziçi Üniversitesi

Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi

Jale İnan Arşivi



JALARC0401704